



24.01.21

13 unserer insgesamt 19 Atemschutzgeräteträger (AGT) ihre jährliche Atemschutzübung in Eigenregie durch. Damit testeten wir unsere Leistungsfähigkeit für den Einsatz.

Diese Belastungsübungen für die AGT werden normaler Weise an der Feuerwehrtechnischen Zentralen (FTZ) in Katzenstein auf der Atemschutzübungsstrecke durchgeführt. Dabei werden körperliche Belastungen mit der regulären Ausrüstung und einsatznahen Tätigkeiten kombiniert, damit wir zum einen unsere Leistungsfähigkeit überprüfen und zum anderen unsere Einsatzfähigkeit nachweisen können. Durch die aktuell verschärfte Lage haben wir die Möglichkeit, diese Übung unter eigener Regie durchzuführen. Um den Infektionsschutz zu gewährleisten, wurde die Übung bei geöffneten Hallentoren, durch Bildung von Gruppen und Einhaltung der AHA-Regeln durchgeführt, außerdem teilten wir uns auf 4 verschiedene Termine auf. Pro Termin durften 4 Atemschutzgeräteträger und 2 Betreuer anwesend sein.

Gestartet wurde mit der Treppe an der Grundschule. Dort mussten wir 10 mal hoch und runter, während wir einen ca. 16 kg schweren B-Schlauch trugen. Zurück am Feuerwehrhaus absolvierten wir das Battle Rope. Anschließend ging es in die Hindernis- und Kriechstrecke, bei der jeder seinen B-Schlauch über eine Reihe von Bänken und unter Tischen hindurch tragen musste. An der letzten Station musste eine lebensgroße, 80 kg schwere Puppe über eine längere Strecke "gerettet" werden. Hier war es uns freigestellt, ob wir die Puppe tragen oder mit Hilfe von Bandschlingen ziehen.

Damit war insgesamt eine Belastung gegeben, welche den Anforderungen im Einsatz ähnelt.

Auch wenn die einzelnen Stationen recht harmlos klangen, stellten wir alle fest, dass sie das nicht waren. Dafür sorgte auch die gesamte Ausrüstung und das 15 kg schwere Atemschutzgerät, welches einen höheren Atemwiderstand durch die Atemschutzmaske erfordert.

Wir bedanken uns bei allen, die diese Übung ausgearbeitet haben und unterstützend zur Seite standen.

